



Offener Brief

Olbersleben, 25.03.2026

Zurück zu den Wurzeln: Vorschlag einer nachhaltigen Regionalentwicklung

Sehr geehrter Herr Blöse,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Monaten haben wir uns nicht nur intensiv mit dem geplanten Solarpark Ellersleben auseinandergesetzt, sondern sind auch immer wieder der Frage nachgegangen, welche Alternativen es zu diesem Projekt gibt bzw. wie die Flächen anderweitig genutzt werden können. Vor diesem Hintergrund stellen wir Ihnen hier unsere Gedanken und damit einen möglichen Weg vor, wie unsere Landgemeinde nachhaltig entwickelt werden und gleichzeitig regelmäßige Einnahmen generieren kann:

Vorbemerkung

Die für den Solarpark geplanten Ackerflächen hält Rolf Hecker, Vorstand der Agrar eG Guthmannshausen, aus agrarunternehmerischer Sicht für „entbehrlich“. (Thüringer Allgemeine vom 13.02.2026) Hier kommt die Idee der Bürgerinitiative „Gegenstrom“ ins Spiel:

Impuls: Nachhaltige Entwicklung zur Pfefferminz-Region

Die Gemeinde selbst pachtet die landwirtschaftlichen Flächen. Gleichzeitig gründet sie einen kommunalen landwirtschaftlichen Eigenbetrieb, der sich auf den Anbau von Pfefferminze und anderen Heil- und Duftkräutern spezialisiert. Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung eines Strukturprogramms, das die Region zu einem Heilkräuterstandort entwickelt. Damit lässt sich ein Markenkern auf- und ausbauen, der auf der Historie als Pfefferminzregion basiert. Neben der Strukturentwicklung verfolgt der Eigenbetrieb eine Gewinnerzielungsabsicht. Als Rechtsform bietet sich die Genossenschaft an. Daran können sich die Bürger direkt beteiligen.

Das Strukturprogramm setzt Impulse für lokale landwirtschaftliche Privatbetriebe, die peu à peu auf einen „fahrenden Zug“ aufspringen können. Komplementärbranchen, wie die Silo Buttstädt GmbH, können partizipieren, indem sie ihre Angebote erweitern, z. B. durch den Betrieb einer Ölmühle. Sie sind genauso eingebunden in die Wertschöpfung wie regionale Unternehmen anderer Branchen. Im Gegensatz zu „gesichtslosen“ Industrien wie einem Solarpark entstehen vor Ort Arbeitsplätze, sodass die gesamte Wertschöpfung in der Region bleibt. Ferner sind Kooperationen der Genossenschaft mit Forschungsinstituten für Kulturpflanzen denkbar.

Im zweiten Schritt lässt sich auf dem Strukturprogramm ein Tourismuskonzept entwickeln, das die Region vor allem für Radtouristen und Wanderer attraktiv macht. Der weitere

Bürgerinitiative „Gegenstrom“

Ausbau der Radwege wird forciert und mit pädagogischen Lehrpfaden und Erlebniswelten rund um die Pfefferminze verknüpft. Dafür bieten sich z. B. der Stangelweg, das Wäldchen bei Ellersleben und das Plateau des Naturschutzgebiets „Brembacher Weinberger“ an. Die Pfefferminzbahn bietet in Guthmannshausen und Olbersleben/Ellersleben ideale Haltepunkte für Tagestouristen. Die lokale Gastronomie wird wieder belebt. Bei den Einwohnern sorgt das Projekt für eine breite Akzeptanz, weil es die Kulturlandschaft nicht zerstört, sondern aufwertet, weil es den Lebensraum für Mensch und Tier erhält und die Lebensqualität insgesamt erhöht.

Anmerkung der Verfasser

Die vorstehende Idee soll nicht als „fertiges Konzept“ verstanden werden, sondern als Impuls mit dem Ziel, einen Raum der Möglichkeiten zu öffnen, eine gesellschaftliche Debatte in der Region zu entfachen und einen konstruktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu leisten, die neben wirtschaftlichen Aspekten auch Umwelt und Soziales berücksichtigt.

Damit wir uns selbst ein Urteil über die grundsätzliche Machbarkeit bilden konnten, haben wir eine überschlägige Deckungsbeitragsrechnung (DB I) erstellt und diese dem Bürgermeister der Landgemeinde Buttstädt zur Verfügung gestellt. Diese beruht auf aktuellen Markttrends für 2025/2026 sowie auf diversen Veröffentlichungen des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLLLR) und der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL).

Schlussbemerkung

Nach unserer Überzeugung bietet unser Impuls das Potenzial zur nachhaltigen Entwicklung einer wirtschaftlich starken Landgemeinde, der in der Lage ist, alle Anspruchsgruppen „mitzunehmen“, und zwar

- Die Gemeinde, die Geld verdient, ihre Attraktivität erhöht und die Chance hat, einen einzigartigen Markenkern auf- und auszubauen;
- Die Agrarbetriebe, die Klumpenrisiken und eine erhöhte Preisvolatilität durch Monokulturen reduzieren;
- Die Unternehmen, die Aufträge bekommen und Arbeitsplätze schaffen;
- Die Bevölkerung, die ein solches Entwicklungsprojekt mitträgt und durch eine Bürger-Genossenschaft noch stärker eingebunden werden kann;
- Die Kulturlandschaft, die als landwirtschaftliche Fläche erhalten bleibt und
- Die Identität der Menschen, die sich mit den weitläufigen Feldern des Thüringer Beckens stark verbunden fühlen.

Wir sind gern bereit, den Faden gemeinsam aufzunehmen und diesen in einem Gespräch fortzuspinnen.

Freundliche Grüße aus Olbersleben
Bürgerinitiative „Gegenstrom“

Bürgerinitiative „Gegenstrom“

E-Mail:

kontakt@bi-gegenstrom.de

Internet:

bi-gegenstrom.de

WhatsApp-
Kanal:



Instagram:

